

## Pressemitteilung der Liga Sachsen

### **Haushalt jetzt! Freie Wohlfahrtspflege fordert Entscheidung vor der Sommerpause – Sozial geht nur gemeinsam!**

Dresden, 10. Juni 2025 - Mit der heutigen Übergabe eines offenen Briefs an die Abgeordneten des Sächsischen Landtags hat die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen eindringlich an das Parlament appelliert, den Doppelhaushalt 2025/2026 noch vor der Sommerpause zu verabschieden und Verantwortung zu übernehmen. Vertreter:innen der sechs Spitzenverbände übergaben das Schreiben am Vormittag an Landtagspräsident Alexander Dierks und Landtagsabgeordnete aller demokratischen Parteien im Sächsischen Landtag. Der Landtagspräsident bedankte sich für die Initiative und betonte, dass es auch ihm ein wichtiges Anliegen sei, die haushaltsfreie Zeit möglichst schnell zu beenden. Begleitet wurde die Übergabe von Fachkräften aus der sozialen Arbeit, die aus der täglichen Praxis von drohenden Schließungen, Projektstopps und Fachkräfteabwanderung berichten konnten.

„Die soziale Infrastruktur im Freistaat darf nicht weiter aufs Spiel gesetzt werden. Jeder verlorene Monat gefährdet bewährte Angebote und das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Landes“, warnt David Eckardt, Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen.

Der offene Brief benennt klar die Gefahren, die aus der vorläufigen Haushaltsführung und den geplanten Kürzungen im Einzelplan 8 des Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) resultieren: Betroffen sind insbesondere die Schuldnerberatung, die Sucht- und Psychiatriehilfe sowie Angebote für Migrant:innen und junge Menschen. Träger berichten bereits jetzt von drohender Projektaufgabe und Personalverlusten.

„Was einmal kaputtgespart wurde, lässt sich nicht einfach wieder aufbauen. Soziale Arbeit braucht Verlässlichkeit und Planungssicherheit“, betont David Eckardt.

Die Landtagsabgeordnete Simone Lang unterstützt die Aktion der Liga: „Die Forderung, den Haushalt zügig zu beschließen, ist absolut nachvollziehbar und findet meine volle Unterstützung. Träger sozialer Angebote brauchen jetzt Klarheit über die Finanzierung ihrer Angebote.“

Sozialer Zusammenhalt ist keine freiwillige Leistung, sondern Grundlage einer demokratischen Gesellschaft. Sachsen ist auf eine weitere vorläufige Haushaltsführung nicht vorbereitet und das führt zu erheblichen finanziellen Risiken und die Gefahr der Einstellung von Angeboten.

Die Liga fordert von den Abgeordneten, noch vor der Sommerpause den Haushalt zu beschließen. Die soziale Daseinsvorsorge muss gestärkt statt geschwächt werden! Nur so kann die Vielfalt der Träger erhalten und verlässlich finanziert werden.

Den Link zum Offenen Brief finden Sie [auf der Homepage der Liga Sachsen](#).

#### **Für Presseanfragen und Fotos:**

Ulrike Novy  
Pressesprecherin AWO Landesverband Sachsen  
Tel.: 0351/84704-529  
E-Mail: [ulrike.novy@awo-sachsen.de](mailto:ulrike.novy@awo-sachsen.de)